

Automatisierung EPD

Studiengang: MAS | Vertiefung: MAS Digital Health

Automatischer Upload behandlungsrelevanter Dokumente in das EPD im Spital SRO

Mit der verpflichtenden Anbindung an das elektronische Patientendossier EPD ab April 2020 müssen Spitäler in der Schweiz, behandlungsrelevante Dokumente bei Patienten, die ein EPD haben bereitstellen. Die vorliegende Arbeit untersucht, ob dieser Prozess der Bereitstellung automatisiert werden kann.

Methoden

Um zu untersuchen, welche Dokumente im Spital SRO als behandlungsrelevant gelten, wurden mit den verantwortlichen Gesundheitsfachpersonen der Fachabteilungen Interviews durchgeführt. Es galt zu klären, welche Dokumente aus der Abteilung behandlungsrelevant sind und ab welchem Zeitpunkt das Dokument automatisch hochgeladen werden kann. Anhand dieser Befragungen konnte ein Katalog aller behandlungsrelevanten Dokumente über alle Abteilungen erstellt werden. Ebenfalls konnte ermittelt werden, in welchen Applikationen die Dokumente erstellt werden. Bei diesen Applikationen wurde untersucht ob die Qualität der Daten für eine Automatisierung ausreichend ist und wie der Prozess der Archivierung funktioniert. Die Bereitstellung der Dokumente soll aus dem Universalarchiv ARTS erfolgen. In einem weiteren Schritt wurde ein Regelwerk definiert, das die Bedürfnisse aus den Interviews für eine automatische Bereitstellung berücksichtigt. Das Regelwerk wurde mithilfe eines Proof of Concept analysiert. Während dem Proof of Concept wurden die Bedingungen, ob ein Dokument im EPD bereitgestellt werden soll detailliert protokolliert. Diese Daten wurden dann ausgewertet und daraufhin überprüft, ob die geforderte Datenqualität gewährleistet ist und die Dokumente gemäss Interview berücksichtigt wurden.

Resultate

Die Auswertung der Datenqualität hat gezeigt, dass die zwingend geforderten Metadaten zur Verfügung standen. Bei den ergänzenden Metadaten konnten

nicht bei jeder Applikation 100% der Daten bereitgestellt werden.

Bei der Auswertung des Regelwerks konnten noch einige Konfigurationsfehler identifiziert werden. Diese konnten mit einer Anpassung der Regeln korrigiert werden.

Diskussion

Die Befragung der Fachabteilungen hat aufgezeigt, dass es innerhalb des Spitals und pro Abteilung Unterschiede gibt, welche Dokumente behandlungsrelevant sind. Dokumententypen Fachübergreifend automatisch im EPD hochzuladen, würde diese Unterschiede bei der Dokumentation nicht berücksichtigen. Durch die Ergebnisse aus dem Proof of Concept konnte das Regelwerk noch feiner auf die Bedürfnisse der Fachabteilungen hin optimiert werden. Mit den Erkenntnissen aus dem Proof of Concept wird es möglich sein, die behandlungsrelevanten Dokumente des Spital SRO automatisch im EPD bereitzustellen.



Martin Herrmann
079 326 73 63
martin.c.herrmann@gmail.com